

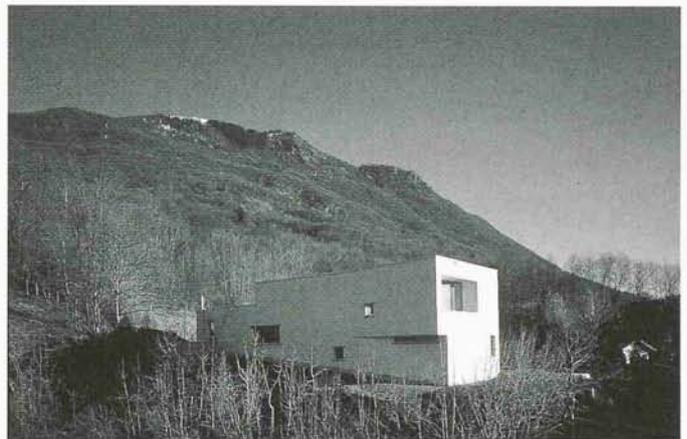
Offizielles
Publikationsorgan GEPUSIC

sia

Neubau der Olma-Halle 9 in St. Gallen Eine antike Theaterruine lebendig erhalten Streiterledigungsmodell für das Bauwesen



15. Oktober 1999



Architekturpreis Einfamilienhäuser: die preisgekrönten Bauten von Angéll, Graham, Pfenninger, Scholl (links) und Giraudi, Wettstein (rechts)

Gestaltung Verkehrsinsel, Kreuzlingen TG

Die Stadt Kreuzlingen veranstaltet einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für die Gestaltung der innerstädtischen Verkehrsinsel.

Um Teilnahme bewerben können sich Arbeitsgemeinschaften von Landschaftsplanern und Künstlern mit Wohnsitz in der Schweiz und im Landkreis Konstanz. Teilnahmeberechtigte Büros haben ihre Eignung aufgrund ihres Leistungsnachweises bei der Gestaltung und Realisierung öffentlicher Bauaufgaben oder im Verkehrsbereich nachzuweisen.

Das Wettbewerbsprogramm mit dem Beschrieb der einzureichenden Bewerbungsunterlagen kann, unter Beilage eines adressierten und frankierten Briefumschlags C4, schriftlich bei der Bauverwaltung Kreuzlingen, Nationalstrasse 27, 8289 Kreuzlingen, oder telefonisch unter Tel. 071/677 63 83, angefordert werden.

Termine: Eingabe der Bewerbung bis zum 5. November 1999. Eingabe der Wettbewerbsprojekte bis 28. Januar 2000.

Energy Globe Award 2000

Der Energy Globe Award unterstützt die weltweit grosse Anzahl erfolgreicher Initiativen und Projekte für erneuerbare Energieträger und Energieeffizienz. Eine Expertenjury unter Mitwirkung der Europäischen Kommission wird die Siegerprojekte auswählen und die Preise im Rahmen des Energiespar Tag 2000 verleihen. Für jede Kategorie steht ein Preis von 10 000.- zur Verfügung. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen, private und öffentliche Institutionen sowie Privatpersonen aus der ganzen Welt.

Nähere Informationen und Einsendeadresse: O.Ö. Energiesparverband, Christiane Egger, Landstrasse 45, A-4020 Linz, Austria. Tel. (+43) 732/6584 4386, Fax (+43) 732/6584 4383; E-Mail: energy.globe@esv.or.at, Web: www.esv.or.at/energyglobe.

Termin: Eingabe der Projekte bis 15. November 1999.

Ergebnisse

Architekturpreis Einfamilienhäuser

Die Reiners-Stiftung zur Förderung von Architektur und Baukunst organisierte den «Architekturpreis Einfamilienhäuser». Von den Teilnehmern wurde die Einsendung von Projektdokumentationen realisierter Starter-, Einfamilien- und Generationenhäuser erbeten, die in Entwurf und Ausführung mit dem Anspruch einer richtungweisenden und werthaltigen Baukunst entstanden sind.

Der Preis ging mit je DM 7000.- an *Angéll, Graham, Pfenninger, Scholl* aus Zürich, an *Giraudi und Wettstein* aus Lugano sowie an *Heil und Aichele* aus München.

Fachpreisgericht: Mechthild Friedrich-Schoenberger, Münsing; Gerhard Bünemann, Hannover; Franz C. Demblin, Wien.

Meiriackerschulhaus, Binningen BL

Die Gemeinde Binningen veranstaltete einen zweistufigen Projektwettbewerb mit Präqualifikation für den Neubau des Meiriackerschulhauses. Der bestehenden Turnhalle waren ein Neubau für die Primarschule, ein Kindergarten sowie entsprechende Aussenanlagen anzugliedern. Aus den von elf ausgewählten Teams eingereichten Arbeiten entschied sich das Preisgericht eindeutig zugunsten einer Schulanlage mit langgestrecktem Hauptgebäude entlang der Rottmansbodenstrasse. Nicht zum Zug kamen städtebauliche Ansätze mit Solitärbauten.

Das Preisgericht empfiehlt dem Gemeinderat das im ersten Rang prämierte Projekt zur Ausführung.

1. Rang/1. Preis (Fr. 35 000.-): Abt Architekten, Binningen; Mitarbeit: M. Abt, I. Heitz, P. Strasser, Natalie Jenlin; Schönholzer und Stauffer, Landschaftsplaner, Riehen

2. Rang/2. Preis (Fr. 10 000.-): Hanspeter Müller, Basel; Fahrni und Breitenfeld, Landschaftsplaner, Basel

3. Rang/3. Preis (Fr. 7000.-): Ritter Giger Schmid, Basel; Jürgen Voss, Landschaftsplaner, Basel

4. Rang/4. Preis (Fr. 6000.-): Steinmann und Schmid, Basel; Mitarbeit: P. Steinmann, H. Schmid, S. Haist

5. Rang/Ankauf (Fr. 8000.-): Burckhardt und Partner, Basel; Mitarbeit: N. Kbuli, C. Bühler, T. Heller, S. Schultze, Wairimu Njuguna; Arge Seltisberg, Landschaftsplaner

Fachpreisgericht: Enrico Cantaluppi; Rita Contini, Jean-Claude Steinegger, Bruno Chiavi, Peter Kessler (Landschaftsarchitekt), Pirkko Zimmermann (Raumplanerin).

Aarepark, Aarau

Die Einwohnergemeinde und die Ortsbürgergemeinde der Stadt Aarau veranstalteten einen Projektwettbewerb mit Präqualifikation zur Erlangung eines Projekts für ein neues Wohnquartier auf dem ehemaligen Werkhofgelände an der Aare. Auf dem direkt an der Aare gelegenen Areal war eine städtische Gesamtüberbauung mit Schwerpunkt Wohnen und einem Anteil Arbeitsnutzungen vorzuschlagen. Rund die Hälfte der Nutzflächen sollten im Eigentum angeboten werden können.

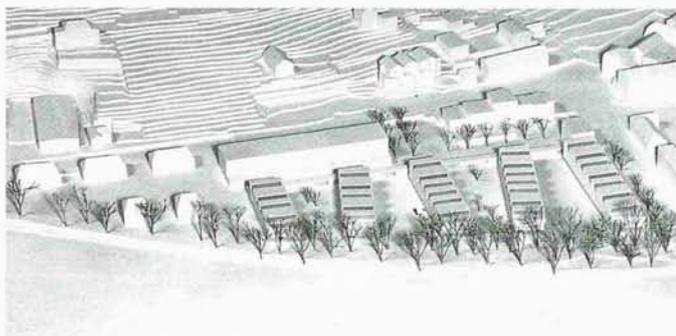
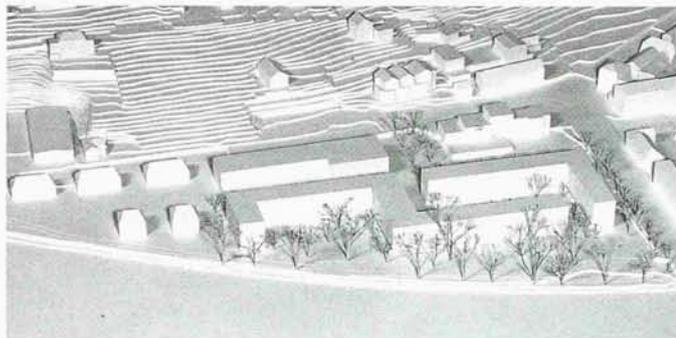
Von den 52 eingereichten Vorschlägen empfiehlt das Preisgericht einstimmig, die beiden erststrangierten Projekte weiterbearbeiten zu lassen.

1. Rang/1. Preis (Fr. 31 000.-): Hasler Schlatter Werner, Baden; Zschogge und Gloor, Landschaftsarchitekten, Jona

2. Rang/2. Preis (Fr. 29 000.-): Rosmarie Araseki-Graf, Baden-Dättwil

3. Rang/Ankauf (Fr. 13 000.-): René Stoos, Brugg; Mitarbeit: J. Stoos, U. Dauwalder, A. Grossenbacher, F. Widmer, A. Altmann

4. Rang/3. Preis (Fr. 12 000.-): Frei und Moser, Aarau; Mitarbeit: E. Moser, G. Moser, S. Rüfenacht, R. Schatzmann



Aarepark Aarau: die zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projekte von Hasler, Werner, Schlatter (oben) und Rosmarie Araseki-Graf (unten)

5. Rang/4. Preis (Fr. 11000.-):

Thomas Schregenberger und Lorenz Peter, Zürich; Mitarbeit: M. Lins, C. Meierhans; Rotzler Krebs und Partner, Landschaftsarchitekten, Gockhausen

6. Rang/Ankauf (Fr. 10000.-):

Franz Maissen und Jost Zumbach, Aarau; Ursula Schmocker, Landschaftsplanung, Oberrieden

7. Rang/5. Preis (Fr. 9000.-):

Ken Architekten, Enetbaden; Mitarbeit: C. Hofer, J. Kaiser, M. Schwager

8. Rang/6. Preis (Fr. 8000.-):

Itten und Brechbühl, Bern; Mitarbeit: N. Gartenmann, C. Frischknecht, B. Schlatter, F. Roskoth; 4D, Landschaftsarchitektur, Bern

9. Rang/7. Preis (Fr. 7000.-):

Roland Burkard, Zug; Beni Stäheli Landschaftsarchitekt, Cham

Fachpreisgericht: Carl Fingerhuth, Basel; Jacqueline Fosco-Oppenheim, Scherz; Felix Fuchs, Aarau; Alexander Henz, Auenstein; Oliver Neuhaus, Neuenburg; Hansueli Remund, Schenkon.

Sanierung Rhätisches Kantons- und Regionalspital, Chur

Die Stiftung Rhätisches Kantons- und Regionalspital führte einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für die Sanierung der Gebäudehülle zwei Bauten und die teilweise Neugestaltung der Patientenzimmer durch. Von den insgesamt sechs eingeladenen Planungsteams empfiehlt das Preisgericht einstimmig das erst-rangierte Projekt zur Weiterbearbeitung.

1. Rang/1. Preis (Fr. 14000.-):

Silvia Gmür und Livio Vacchini, Basel; Walter Dietsche, Chur; Kuster und Partner, Ingenieure und Planer, Chur

2. Rang/2. Preis (Fr. 12000.-):

Itten und Brechbühl, Zürich; Basler und Hoffmann, Ingenieure und Planer, Zürich

3. Rang/3. Preis (Fr. 10000.-):

Richard Brosi und Partner, Chur; Oecotec, Landquart; Gerevini Ingenieurbüro, St. Gallen.

Fachpreisgericht: Walter Hertig, Kloten; Roland Leu, Wetzikon; Plinio Haas, Arbon; Paul Zehnder, St. Gallen; Ruedi Rüegg (Ersatz), St. Gallen.

Sperlisacher Rüfenacht BE

Die Einwohnergemeinde Worb veranstaltete einen Projektwettbewerb im offenen Verfahren für eine Wohnüberbauung des 2,3 Hektaren grossen und in der Gemeinde Rüfenacht liegenden Areals «Sperlisacher». Mit dem Wettbewerb sollte eine Grundlage für die Überbauungsordnung des heute in der Zone mit Planungspflicht liegenden Areals sowie günstige Voraussetzungen für die Bildung einer Bauträgerschaft geschaffen werden.

Inhaltlich ging es darum, ein Konzept und eine Typologie für eine Wohnüberbauung von hoher Wohnqualität mit individuellen Wohnformen in verdichteter Bauweise und gemeinschaftlichen Anlagen zu konzipieren. Das Preisgericht beschliesst einstimmig, das Projekt im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

1. Rang/1. Preis (Fr. 23000.-):

Hanspeter Lüthi und Hans Schmid, Luzern; Landschaftsarchitektur: Peter Hüslar, Luzern

2. Rang/2. Preis (Fr. 21000.-):

Valentino Marchisella und Caspar Wellmann, Zürich

3. Rang/3. Preis (Fr. 12000.-):

Chi-Chain Herrmann-Chong und Anton Her-

mann, Bern; Mitarbeit: Pitt Buchmüller, Maj Fasnacht, Simon Gerber

4. Rang/4. Preis (Fr. 11000.-):

Silvia Schenk und Kurt Schenk, Bern; Mitarbeit: Daniel Meyer, Fabian Michel; Landschaftsarchitektur: Hans Klötzli und Beatrice Friedli, Bern; Baustatik: Weber Angehrn Meyer, Bern

5. Rang/5. Preis (Fr. 10000.-):

Markus Lüscher und Fritz Egli, Langenthal

6. Rang/Ankauf (Fr. 6000.-):

Reinhard und Partner, Bern; Mitarbeit: Martin Eichenberger, Jürg Sollberger, Stefan Schneider

7. Rang/6. Preis (Fr. 7000.-):

Werkgruppe, Bern; Mitarbeit: Reinhard Briner, Martin Zulauf, Thomas Jomini, Franz T. Vogel; Landschaftsplanung: Metron, Bern; Mitarbeit: Corinne Filiol und Pascal Weber, Bern.

Fachpreisgericht: Marlis David, Solothurn; Walter Fischer, Zürich; Magdalena Rausser, Bern; Mark Werren, Bern, Heinrich K. Lohner (Ersatz), Thun.

Renovation und Umnutzung ehemalige Baumwoll-Spinnerei, Vaduz (FL)

Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein und die Gemeinde Vaduz veranstalteten einen Projektwettbewerb mit Präqualifikation für die Renovation und Umnutzung der ehemaligen Baumwollspinnerei Jenny, Spoerry & Cie. Ziel des Wettbewerbs war die Integration der Abteilungen Architektur und Wirtschaftswissenschaften der Fachhochschule Liechtenstein, eines Konferenztraktes, verschiedener Ausstellungsräume sowie Vereins- und Jugendräume in die schützenswerte Bausubstanz. Von insgesamt 210 eingegangenen Bewerbungen wurden 15 Teilnehmende ausgelost, weitere 14 wurden zugelassen.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig die Projekte im ersten und zweiten Rang überarbeiten zu lassen.

1. Rang (Fr. 27000.-):

Atelier Architekten, Martin Walder, Basel; Mitarbeit: Astrid Matathias, Erika Fries

2. Rang (Fr. 25000.-):

Karl und Probst, München; Mitarbeit: Norbert Engelhart, Rafael Malenka, Carola Franke, Georg Linus Kestel

3. Rang (Fr. 23000.-):

Herren und Damschen Suter und Partner, Bern; Mitarbeit: Franz Meisterhofer, Daniel Herren, Guido Baumgartner, Christoph Rüegg

4. Rang (Fr. 13000.-):

Uli Aekva, Berlin; Mitarbeit: Julian Heister, Arne Kolb, Jeffrey Lieber, Hans Hagemeyer

5. Rang (Fr. 11000.-):

Meier-Bachofner-Hächler, Biel; Mitarbeit: Gottfried Baumann, Patrick Baumann, Christophe Kull

6. Rang (Fr. 9000.-):

Jörg Henne, Stuttgart; Mitarbeit: Henne und Korn, Joachim Stoll

7. Rang (Fr. 7000.-):

Valentin Beath und Andrea Deplazes, Daniel Ladner, Chur; Mitarbeit: Jean-Lucien Gay

Fachpreisgericht: Ralph Beck, Triesen; Luca Maraini, Baden; Georg Mörsch, Zürich; Karl Josef Schlatter, Eichstätt; Walter Walch, Vaduz; Pierre Zoelly, Uerikon; Hans Jörg Hilti (Ersatz), Schaan.